

# 20 Jahre Sonnenhofschule Auerbach heißt ganzheitliche und individuelle Förderung

Geachteter Platz der Ganztagesförderschule in Auerbach, im Vogtlandkreis, in Sachsen

Zum Jubiläumsgest gab's in der vollbesetzten Turnhalle der Schule sprichwörtlich Sonne pur dazu.

Sonnig und optimistisch war auch das von Schülern, Lehrern und Eltern vorbereitete Programm mit einem musikalischen, sportlichen wie rhythmisch vielseitigen Querschnitt aller Altersbereiche der Einrichtung.

„Wir wollen zeigen, was wir können“, so Schulleiter Frank Tröger in seiner Begrüßung und Vorstellung der Schule.

Das Jubiläum war zugleich verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für zwanzig Jahre wert- und hingebungs-volle Arbeit für die 294 Kinder, die hier lernten und lernen. Derzeit werden 82 Schüler im Alter von 6 bis 19 Jahren in der Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe von 32 Lehrern und pädagogischen Unterrichtshelfern betreut und



Der 1. Beigeordnete des Landrates, Rolf Keil (r.), überbrachte die Glückwünsche zum Jubiläum an Schulleiter Frank Tröger

ganzheitlich gefördert. Auch Therapeuten für Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie komplettieren das tägli-

che Angebot. Die damit erreichten Leistungen der Kinder und ihre sichtliche Freude verdienen Respekt und Anerkennung. Das brachte Rolf Keil, 1. Beigeordneter des Landrates, in seiner Festrede zum Ausdruck. Der Vogtlandkreis ist Träger der Schule, deren Neubau 1992 der erste in Sachsen war und bis heute als Novum gilt. Seitdem hat sich die Schule zu einem festen Bestandteil der vogtländischen Schullandschaft entwickelt. Der Landkreis unterstützt den besonderen Förderbedarf, sagte Keil die weitere Unterstützung zu: „Wir wollen für Bildung, Betreuung und Teilhabe Sorge tragen.“ In den letzten 25 Jahren gelangen Meilensteine in der Integration behinderter Menschen, was der Altlandkreis in seiner Grundsatzentscheidung für den ersten Schulneubau auf den Weg brachte.

Im Ergebnis ist ein schulisches Netzwerk entstanden, unterstützt von einem Förderverein, begleitet durch eine verlässliche Kooperation mit dem Pestalozz gymnasium Rodewisch, dem Judoverein Ippon Rodewisch bis hin zur Unterstützung in der Berufswahl. Ein Integrationsfachdienst bereitet die Kinder für die Arbeit in den Behindertenwerkstätten der Region wie auch auf den ersten Arbeitsmarkt vor. Auch wei-

tere Schulpartnerschaften mit Einrichtungen im benachbarten Tschechien und Polen stehen an.

Einen Platz und einen Namen hat sich die Schule auch mit dem Förder-

schwerpunkt Autismus gemacht. Eine Sorge gab der Schulleiter der Sächsischen Bildungsagentur mit auf den Weg: die künftige Besetzung mit Lehrern.

## Chronik

01. 03. 1988	Eröffnung einer Fördertagesstätte für schulbildungsunfähige Kinder und Jugendliche im Kreisrehabilitationszentrum des Gesundheitswesens Auerbach
02. 01. 1991	Umzug der Einrichtung in das Gebäude der Kinderkrippe „Pittiplatz“ Auerbach
01. 06. 1991	Gründung der Förderschule für geistig Behinderte Auerbach auf der Grundlage des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen
07. 10. 1991	Einstimmiger Beschluss des Kreistages des Landkreises Auerbach zum Neubau der Förderschule für geistig Behinderte
18. 05. 1992	Grundsteinlegung zum Neubau
01. 09. 1992	Erweiterung um die Außenstelle Klingenthal
30. 09. 1992	Gründung des Fördervereins
27. 10. 1992	Richtfest
17. 09. 1993	Übergabe des 1. Bauabschnittes mit Schulbereich und Verwaltungsbereich
29. 11. 1993	1. Schultag in der neuen Schule
09. 12. 1993	Offizielle Einweihungsfeier und „Tag der offenen Tür“
26. 10. 1994	Übergabe des 2. Bauabschnittes mit Therapiebereich und Turnhalle
12. 07. 1997	Namensgebung „Sonnenhof-Schule“
19. 05. 2001	10 Jahre Förderschule für geistig Behinderte in Sachsen
13. 11. 2001	Sportfreundliche Schule
04. 12. 2003	Dankeschön-Veranstaltung für das Landratsamt Vogtlandkreis
2006	Schule mit Idee in Kooperation mit der Mittelschule Lengenfeld
02. 03. 2006	Kompetenzzentrum für Autismus, Kooperation mit Autismus Vogtland, zahlreiche Fortbildungen in Kindergärten und Regenschulen durchgeführt
18. 07. 2008	Beginn Kooperation mit Judoverein Ippon Rodewisch
26. 11. 2008	Jubiläum „15 Jahre Einzug in die neue Schule“
26.-29.9.11	Festwoche „20 Jahre Förderschulen in Sachsen“
2013	20 Jahre Kooperation mit dem Pestalozzi-Gymnasium Rodewisch
2013	Beginn Kooperation mit der Behindertenschule in Zbąszyń (Polen)
2014	Beginn Kooperation mit der Behindertenschule in Chodov (Tschechien)



Fotos (2): Dieter Krug

## Girls' Day und Boys' Day im Vogtlandkreis

# Mit dem Berufs-Zukunftstag über Geschlechtergrenzen

Wie stellt man die Brille für das 3D-Kino her? Kann ich mit einem Feuerweh-Löschgerät umgehen? Lesen die Erzieherinnen in der Kita nur vor oder spielen sie mit den Kids auch mal Fußball? Auf diese und andere spannende Fragen gab es zum Berufs-Zukunftstag am 27. März Antworten. Der Girls' Day und der Boys' Day sollen den Mädchen und Jungen helfen, sich für den richtigen Ausbildungsberuf oder Studiengang zu entscheiden.

„Heutzutage steht jungen Menschen die ganze Welt offen. Doch allzu oft

entscheiden sich viele junge Frauen für einen sogenannten typischen Frauenberuf und wählen die allermeisten jungen Männer einen als typisch männlich geltenden Ausbildungs- und Studiengang. Einen anderen Berufszweig ziehen sie nicht in Betracht; etwas anderes trauen sie sich oft nicht zu oder wird ihnen von ihrem Umfeld nicht zugetraut“, stellt Veronika Glitzner fest. Die Gleichstellungsbeauftragte des Vogtlandkreises organisierte auch in diesem Jahr wieder den Berufs-Zukunftstag im Vogtland. „Beim Boys' Day und Girls' Day kön-

nen die Kinder und Jugendlichen aber ganz praktisch erleben, welche Möglichkeiten sie haben und was zu ihnen passt.“

So öffnete sich beispielsweise bei UVEX in Ellefeld die Tür für 30 Jungen im Alter zwischen zehn und 17 Jahren. Sie informierten sich über die Ausbildungsberufe Industriekaufmann und Modeschneider. Nach einer Infoveranstaltung gab es eine Führung durch das Haus, bei der „Mann“ den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im laufenden Betrieb direkt über die

Schulter schauen konnte. Für sieben Mädchen aus Plauen ging es in die HARMONA Akkordeon GmbH in Klingenthal. Eine junge Gesellin konnte hier direkt von ihrer eigenen Ausbildung zur Handzuginstrumentenmacherin berichten.

Insgesamt beteiligten sich 150 Mädchen und 130 Jungen aus den Mittelschulen und Gymnasien im Vogtlandkreis am Berufs-Zukunftstag. Die 36 beteiligten Unternehmen, Institutionen und sozialen Einrichtungen stellten sogar 560 Plätze zur Verfügung.

Auch für die beteiligten Unternehmen und sozialen Einrichtungen ist dieser Schnuppertag von großer Bedeutung. Sie knüpfen Kontakte zum Nachwuchs und zeigen den Auszubildenden von morgen, welche spannende Tätigkeiten und Jobs mit Zukunftsperspektive es gibt. Damit plädiert der Berufs-Zukunftstag für ein modernes Frauen- und Männerbild und strahlt in vielerlei Hinsicht auf die gesamte Gesellschaft aus. Er macht erfahrbar, was die Mädchen und Jungen alles können und tritt offensiv für Chancengleichheit im Berufsleben ein.



Wie das Aufwachsen der Stimmplatten auf die Stimmstöcke funktioniert, führt Kerstin Buchta, Mitarbeiterin der Harmona in Klingenthal den Mädchen der Ev. Montessori Oberschule Plauen vor.



Petra Brückner, Leiterin Produktionsentwicklung in der UVEX, zeigt den Jungs der Ev. Montessori Oberschule Plauen einen Wassertest an Klebenähten.

Fotos (2): Landratsamt Vogtlandkreis

## Hintergrund

Seit dem Jahr 2001 findet einmal im Jahr der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag statt. Hier erhalten Mädchen ein spezielles Berufsorientierungsprogramm, das ihnen Berufe vorstellt und praktisch erfahrbar macht, die bisher mehrheitlich von Männern ausgeübt werden, wie z. B. handwerklich-technische, naturwissenschaftliche und IT-Berufe. Im Jahr 2011 wurde der Boys' Day – Jungen-Zukunftstag ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich parallel zum Girls' Day angeboten. Jungen lernen an m Boys' Day Berufe in den Bereichen Erziehung und Soziales, Gesundheit und Pflege sowie aus dem Dienstleistungsbereich kennen.